

**Landschaftspflege in den Sumpfwiesen
und am Gemeinen See am 24.10.2020**

Teilnehmer: über 25 Helferinnen und Helfer, teilweise zeitversetzt
Leitung: Horst Schlüter
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr (für mich, für andere später)
Wetter: trocken, teilweise sonnig, um 15 Grad C.

>>> *"Scho' wieder Räga!" dachte ich in der Nacht, als die Tropfen auf das Dachfenster trommelten, der hatte uns nämlich schon öfters den Beobachtungs-Sonntag versaut. Doch die Natur hatte Mitleid und schenkte uns einen bewölkten Himmel ohne Niederschlag, sogar teilweise mit einem Butterflöckchen Sonne.<<<<*

Das oben war mein Hinweis im letzten Bericht über den Vogelzug am 11.10.2020 am Rossberg.

Manchmal denke ich, dass der Himmel doch immer wieder ein Einsehen mit uns Naturschützern hat. So war ich am vergangenen Donnerstag nach 7 Monaten wieder mit den Schulkindern in Weiler unterwegs, **trocken!** Am Freitag hat es gekübelt und ich hatte dann abends schon die "große Regenschutzausrüstung" ausgegraben, sollte es am diesem Samstag auch nass werden, **nein!**

So ein Bericht ist ja immer eine persönliche Niederschrift, man sieht manche Dinge stärker und manche beachtet man gar nicht, ich bin ja nicht die Zeitung....

Doch wer alles am Samstagmorgen um Neune bei den Sumpfwiesen herum wuselte, hat mich dann doch gewaltig überrascht, schon weit über 20 Leute und es wurden noch mehr! Ob unsere NABU-Mitglieder, Die Grünen und weitere Freiwillige, alle machten mit, denn die Mitarbeiter von Kärcher durften diesmal wegen Corona nicht teilnehmen.



Gut, von arbeiten konnte man da noch kaum reden, denn man hatte sich lange nicht gesehen und musste sich mal austauschen und ein "Schwätzle" machen. Das war auch nicht weiter schlimm, denn Bachers Pferdetruppe war erst eine halbe Stunde später einsatzbereit. Und viele liebe Leute hatten schon Tage vorher das Gras gemäht und zu Schwaden gezogen, auch diese schwere Tätigkeit fiel schon mal weg.

Die Stuttgarter Zeitung sandte Annette Clauß und den Fotografen Gottfried Stoppel, denen ich Informationen über den Sinn unsere Tätigkeit gab, Horst Schlüter hat dann diese weiter präzisiert (die wollen ja immer ALLES wissen). Hier wird demnächst ein Bericht kommen, den wir aber nicht auf der NABU-Homepage veröffentlichen dürfen, ich versende ihn dann per Mail.



Ein gute Arbeitslaune hatte sich verbreitet, denn die gefüllten Wannen der Pferde und auch die einzelnen "Grasträger", die das dem Weg naheliegende Grünzeug direkt zur Straße transportierten, sorgten zügig für eine leere Fläche. Gegen Mittag war das gesamte Grundstück geräumt. Da haben die Leberkäse- und Käsewecken aus "Rainers Küche" wunderbar geschmeckt, man hätte glatt weiterschaffen mögen.





...auf jeden Fall hat es einem Freude gemacht...

Ach ja, einige aus der Truppe marschierte noch hoch zum "Gemeinen See" und sorgten auch hier für eine "leergefegte" Streuobstwiese.

Ich denke, dass ich hiermit im Namen des Vorstandes allen Beteiligten unseren besonders herzlichen Dank aussprechen darf!

Es tut so gut, dass, wenn mal "Not an Mann und Frau" ist, Ihr alle so prima zusammensteht!

25.10.2020/w.p.